Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 13

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

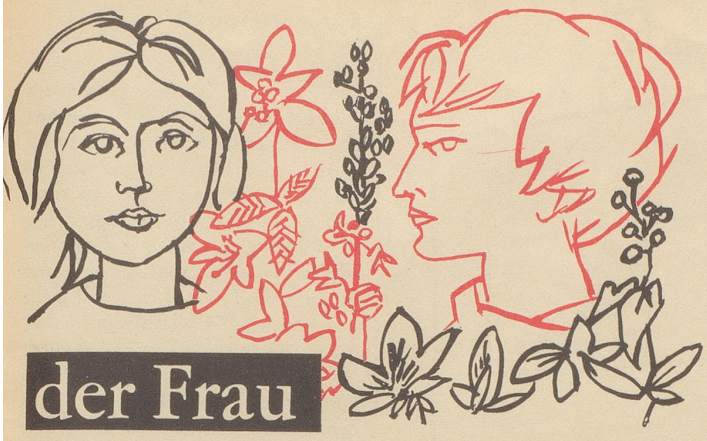
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



der Frau

ger Liebe in seinem Herzen aufsteigt. Das Leben der Frau will nun einfach einmal ein alleweil hilfsfertiges Opferfest sein. Und wer hörte nicht in den Gesängen der Beatles jene Männersehnsucht nach der Rundung, nach der seelischen Füllung des Daseins?
Freilich, jetzt dürfte die Sache zusammenkrachen. Einer ist ja schon verheiratet, ein zweiter soll sich soeben in die Ehe wagen. Jeder der Beatles verpfuscht sich so Charme und Erfolg, weil er es wegen einer einzigen mit allen andern verdirbt.

H. G.

Ganz en famille

In einem kleinen Hotel in Invermoriston, Schottland, von wo man auf den berühmten Loch Ness – mit oder ohne Ungeheuer – hinunterblicken kann, findet sich in jedem Zimmer ein Anschlag:
«Wir heißen Sie hier herzlich willkommen und wünschen, daß Sie sich hier ganz zu Hause fühlen. Wir sind eine einzige, große Familie, in der Sie sich sicher wohlfühlen werden.»
Und darunter, in etwas kleineren Lettern:
«Die Direktion ist für Wertgegenstände, die im Zimmer aufbewahrt werden, keinesfalls verantwortlich.»

Liebes Bethli!

Wenn Du das nächste Mal in Thun beim Bahnhof vorbeifährst, dann schaue zum Fenster hinaus und staune.
Dort steht nämlich ein Veloständer, und darüber hängt eine Tafel mit der Aufschrift:

NUR FÜR
DAMENFAHRRÄDER

Ja, so streng sind dort die Bräuche!

Hans

Vielen Dank, Hans. Ich hab gern, daß es Orte gibt, wo es noch anständig zugeht! B.

Seufzer

Hat die Kupplung zu viel Spiel,
klopft verdächtig ein Ventil,
läuft mir der Motor nicht an,
tropft im Haus ein Wasserhahn,
reißt beim Nähen mir der Faden,
klappert irgendwo ein Laden,
kommt mein Mann in großer Eil',
mit dem Hammer oder Beil,
bringt die Dinge gleich ins Rollen,
wie sie eben rollen sollen!

Rollen aber bei mir Tränen,
– leider muß ich dies erwähnen –
weil ein Herzeleid mich plagt,
ist's mein Mann, der brummig fragt:
«Nun, wo fehlt's denn heute wieder?
Leg' dich halt ein bißchen nieder.
Uebrigens, ich muß nun gehen!»
Sagt's und läßt mich heulend stehen.
Ach, ich möchte einen Mann,
der auch Tränen trocknen kann!

Evelyn Wehrli

Kleinigkeiten

Der französische Schriftsteller Paul Guth signierte kürzlich in einer Buchhandlung seine Bücher. Dabei stellte ihm eine Dame die seltsame Frage: «Womit soll man die Liebe vergleichen, M. Guth? Mit einer Rose, die nur einen Tag blüht, oder mit einer Seerose, die den Sommer hindurch bis zur doppelten Größe wächst?» «Ich glaube, am ehesten mit einem Pilz, Madame», war die Antwort. «Wenn er schlecht ist, merkt man es erst, wenn es zu spät ist.»

*

In den USA, wo sie schon längst das Reklame-Fernsehen haben, erschien auf dem Bildschirm ein richtiggehender Indianer, der die Pfeife aus dem Mund nahm und also sprach: «Jedesmal, wenn wir einen andern Tabak versucht haben, waren wir sofort wieder auf dem Kriegspfad. Erst der Tabak Marke XY brachte uns den dauernden Frieden. Rauchen auch Sie den Tabak XY.»

*

Und noch einmal Churchill, der Unerschöpfliche: Bernard Shaw schickte ihm ein Telegramm: «Ich reserviere Ihnen zwei Plätze für meine Première. Bringen Sie einen Freund mit, – falls Sie einen haben.» Und das Antworttelegramm Churchills: «Bin leider unabkömmlich für Première, werde aber der zweiten Aufführung beiwohnen – falls es zu einer zweiten kommen sollte.»

*

In Paris wurde dieser Tage ein Eheanbahnungsinstitut für Vegetarier ins Leben gerufen. Dessen Leiterin erklärte, die fleischlose Ernährung forme den Charakter des Menschen, was sich hinwiederum auf die Ehe auswirke. Leider sagte sie nicht, in welcher Weise.

*

«Nimm mich doch auch einmal mit nach Paris» schlägt Frau Chlütterli ihrem Manne vor. Und dieser erklärt ihr, das habe keinen Sinn, da er ja geschäftlich dorthin fahre und den ganzen Tag zu tun habe. «Aber», fährt die Gattin fort, «ich könnte mir doch unterdessen die zwei Kleider kaufen, die ich brauche.» «Die kannst du dir doch ebensogut hier in Zürich kaufen, da gibt es Pariser Modelle genug.» Frau Chlütterli strahlt. «Grad das wollte ich dich sagen hören.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigefügt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.

WELEDA
BIRKEN-ELIXIER
zur Frühjahrskur

naturrein, erfrischend und anregend aus dem Extrakt junger Birkenblätter

● zur Ueberwindung der Wintermüdigkeit ● zur Verstärkung der Ausscheidungen ● zur Erneuerung der körpereigenen Vitalkräfte

Flaschen 200 cc Fr. 3.90, 500 cc Fr. 7.80

WELEDA AG ARLESHEIM

Kenner fahren
DKW!

DOBB'S TABAC
AFTER SHAVE LOTION
das hat Klasse

BEAUJOLAIS
PIAT
MÂCON

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

ORMAXOL
Dieses medizinische, erprobte Mittel gegen
VERSTOPFUNG
besteht aus sorgfältig ausgewählten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.
ORMAXOL-Dragées à Fr. 3.– und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. BIO-LABOR Zürich.

Ruhige Nerven
dank NEURO-B-Pillen

● NEURO-B enthält: Lecithin, Vitamin B 1, Magnesium, Phosphor
● NEURO-B ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.
● Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80 und ist in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.